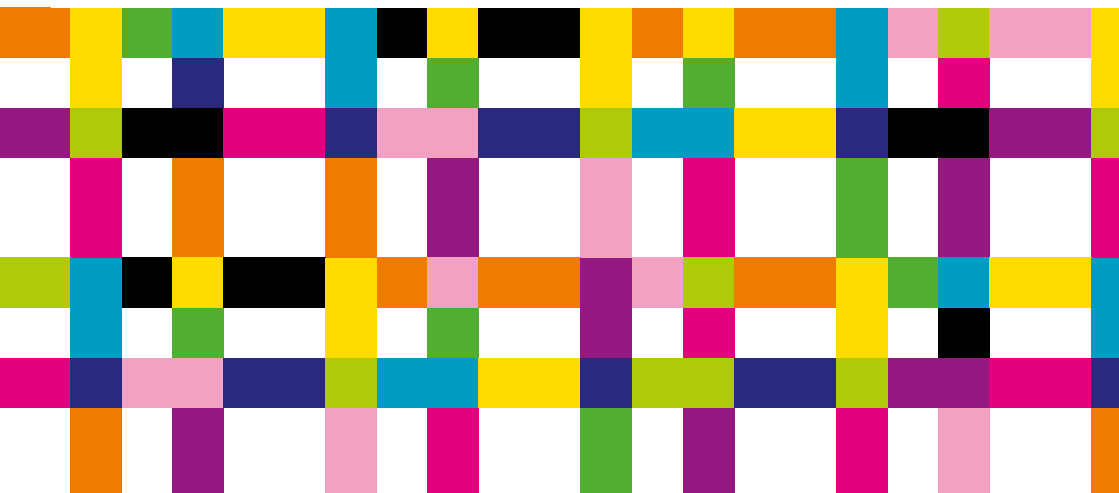


Netzwerk **JOINT FUTURE**

Kirchgemeinden und Migration



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn



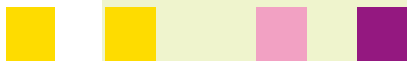
Wir – Joint Future

Im Netzwerk Joint Future sind rund 140 Mitarbeitende und Freiwillige aus Kirchgemeinden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zusammengeschlossen, die sich in kirchlichen Migrations- und Integrationsprojekten engagieren oder ein Interesse an der Migrationsthematik haben. Wir nennen sie Kontaktpersonen Joint Future. Das Netzwerk Joint Future wird durch die Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn koordiniert.

Im Zentrum steht

Joint Future – gemeinsame Zukunft nennt sich unser Netzwerk. Das friedliche Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten steht im Zentrum – auf individueller Ebene, in der Kirchgemeinde und in der Gesellschaft. Ein gutes Miteinander gelingt nur, wenn alle mithelfen und einen Beitrag leisten.

Gemeinsam suchen wir Lösungen für real existierende Probleme. Wir verstehen Migration und Integration auch als Chance und Bereicherung für unsere Kirche und unsere Gesellschaft.





Unser Engagement


- Die Fachstelle Migration organisiert einmal jährlich ein Treffen für alle Kontaktpersonen Joint Future zur Vertiefung eines Themas und zum Austausch von Projektideen und Erfahrungen.
- Sie informiert die Kontaktperson Joint Future mit einem Newsmail über aktuelle Themen, Anlässe und Publikationen.
- Sie liefert Hintergrundwissen und realisiert Projekte zusammen mit Kirchgemeinden.
- Sie bietet Kirchgemeinden Beratung, Unterstützung und Weiterbildung in Migrations- und Integrationsfragen an.

Machen Sie mit!

- Die Kontaktpersonen Joint Future bringen aus ihrer Kirchgemeinde und ihrer Region Anliegen und Ideen in die Arbeit der Fachstelle Migration ein und geben der Fachstelle Rückmeldungen.
- Sie sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die kirchliche Migrationsarbeit und helfen nach Möglichkeit, in ihrer Kirchgemeinde und ihrer Region Migrationsprojekte zu lancieren.
- Sie arbeiten mit Netzwerken in und ausserhalb der Kirche, insbesondere auch mit Zugezogenen.
- Sie nehmen an den Jahrestreffen des Netzwerks teil.

Kontakt

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich OeME-Migration
Altenbergstrasse 66, Postfach
3000 Bern 22
T 031 340 24 24 **M** fami@refbejuso.ch
www.refbejuso.ch/netzwerk



Kontaktpersonen

JOINT FUTURE erzählen

«In Niederscherli findet einmal im Monat der **Freitagstreff** statt. Seit die Notunterkunft im Dorf geschlossen ist, gibt es kaum mehr Gemeinschaftsangebote. Mit dem Treff wollen wir weiterhin Begegnungen ermöglichen und verhindern, dass einzelne Asylsuchende in den Wohnungen vereinsamen. Für viele Geflüchtete ist der Treff zu einem wichtigen Anker im Alltag geworden. Aber auch wir Schweizer schätzen die Austauschmöglichkeit.»

Jochen Matthäus, Pfarrer, Reformierte Kirchgemeinde Schwarzenburg

«Beim **Tandemprojekt** unserer Kirchgemeinde können alle mit-helfen und eine Patenschaft mit einer Person oder einer Familie mit Migrationshintergrund bilden. In den Tandems wird zusammen Deutsch gelernt, PC-Kenntnisse verbessert, gekocht oder etwas unternommen. Alle lernen voneinander, oft entstehen Freundschaften. Ein Gewinn für alle Beteiligten!»

Anette Vogt, Migrationsbeauftragte, Reformierte Kirche Burgdorf

«14- bis 16-Jährige besuchen im **Wahlfachkurs** zum Thema <Fremd! Fremd?> den Sikttempel, informieren sich mit der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen über Migrations-themen und setzen sich in einem interaktiven Forumtheater mit ihren Vorurteilen auseinander.»

Sophie Matschat, Pfarrerin, Reformierte Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

«**Zusammen leben** mit Flüchtlingen kann nur die Bevölkerung und nicht der Staat. Ohne aktiven Einsatz der Bevölkerung gelingt Integration nicht – mit verheerenden Folgen in der Zukunft. Aber der Staat kann das Zusammenleben durch geschickte Massnahmen fördern und die Bevölkerung zu Lösungsanstrengungen ermuntern.»

Hans Neeracher, freiwilliger Koordinator Deutschunterricht, Aetingen-Mühledorf